

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Ritter des Königlich-Preußischen Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und ihre Wappen

Königlich Preußischer Hoher Orden vom Schwarzen Adler

Berlin, 1881

II. Von Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm I. ernannte Ritter

[urn:nbn:de:bsz:31-284620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284620)

II.

Von Seiner Majestät dem Könige **Friedrich Wilhelm I.** ernannte Ritter:

- | | | |
|----|---|--|
| 58 | Georg Heinrich Freiherr von Görz gen. von Schütz, Herzoglich Holsteinscher Geheimer Rath, Ober-Hofmarschall und Amtmann zu Mohrfkirchen,
geb. 1675 oder 1676 zu Halberstadt, wofelbst sein Vater Domherr war, trat zu Anfang des Jahres 1716 in Schwedische Dienste, wurde Premier-Minister unter Karl XII., nach dessen Tode er am 28. Februar 1719 enthauptet wurde. | Ordensverleihung.
29. Oktober 1713,
an der königlichen Tafel, nach
Abschluss des Traktats mit dem
Herzog von Holstein. |
| 59 | Dubislav Smeomar von Razmer, Erbherr auf Groß- und Klein-Gannewitz, General-Lieutenant, Oberst über das Regiment Gendarmen, Amtshauptmann der Ämter Naugarten und Nassow,
geb. 14. September 1654, 3. Juni 1728 General-Feldmarschall, † 13. Mai 1739 in Berlin, beigesetzt in der Garnisonkirche daselbst. | 1714,
nach dem Utrechter Frieden. |
| 60 | Georg Abraham von Arnim, Erbherr auf Boyzenburg u. in der Uckermark, General der Infanterie,
geb. 27. März 1651 zu Suckow, 28. Mai 1728 General-Feldmarschall, † 19. Mai 1734 auf seinem Gute Suckow, nachdem er 25 Schlachten und 17 Belagerungen mitgemacht hatte. | 23. Mai 1715,
im Lager bei Stettin für die
Eroberung der Insel Wolin
und der Poenemünder Schanze. |
| 61 | Johann Sigismund Freiherr von Heyden, Erbherr auf Ottmarfen, General der Infanterie, Chef des Infanterie-Regiments Nr. 9 und Wirklicher Geheimer Kriegsrath,
geb. 2. Mai 1656, 1719 Gouverneur der Festung Wesel, † 29. Januar 1730 auf seinem Gute Ottmarfen bei Deventer. | Ende Mai 1715. |
| 62 | Friedrich Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg-Schwedt, dritter Sohn des Markgrafen Albrecht (sfr. Nr. 3.),
geb. 13. August 1710, fiel 10. April 1741 in der Schlacht bei Kollwitz als Oberst. | Im Oktober 1715. |
| 63 | Hans Heinrich von Katte, Oberst,
geb. 16. Oktober 1681 zu Wüst, 5. Juli 1731 General-Lieutenant, 17. Juli 1736 General der Kavallerie, 14. Juli 1740 General-Feldmarschall, wurde 6. August 1740 in den Preussischen Grafenstand erhoben, † 30. Mai 1741 zu Melahn während des Lagers zwischen Götting und Krahnne unweit Brandenburg a. d. Havel. | Ende Dezember 1715,
für die Eroberung von
Stralsund. |
| 64 | Georg Prinz von Hessen-Cassel, Preussischer General-Major,
geb. 8. Januar 1691, wohnte 1717 als General-Major dem Feldzuge gegen die Türken und der Belagerung von Belgrad bei, nahm 1730 seinen Abschied als General-Lieutenant und Gouverneur von Minden, trat in königlich Schwedische Dienste, † 5. März 1755 als Schwedischer Feldmarschall. | Im Oktober 1716. |
| 65 | Ernst Ludwig Herzog von Sachsen-Coburg-Meiningen,
geb. 7. Oktober 1692, † 24. November 1724. | Im Oktober 1716. |
| 66 | Friedrich Otto von Uslar, Herzoglich Sachsen-Meiningenscher Oberst,
† 1721 als General-Major zu Meiningen. | Im Oktober 1716. |
| 67 | Friedrich Ludwig Erbprinz von Württemberg-Stuttgart,
geb. 14. Dezember 1698, † 23. November 1731. | 2. Dezember 1716,
bei Gelegenheit seiner Ver-
mählung mit Henriette Marie
Markgräfin von Schwedt. |
| 68 | Friedrich Wilhelm Graf von Grävenitz, Erbherr auf Schilde in der Prieignitz, Herzoglich Württembergischer Ober-Hofmarschall, Premier-Minister und Gouverneur der gesürsteten Grafschaft Mumpelgard u.,
geb. 5. Mai 1679, fiel 1731 in Ungnade, trat in Preussische Dienste, † 15. Oktober 1754 als General-Lieutenant zu Berlin. | 2. Dezember 1716. |
| 69 | Ludwig Carl Wilhelm Prinz in Preußen, Sohn des Königs Friedrich Wilhelm I.,
geb. 1. Mai 1717, † 31. August 1719, beigesetzt im Dom zu Berlin. | 1. Mai 1717. |
| 70 | Feodor Matwejewitsch Graf Apraxin, Russischer General-Admiral und Wirkl. Geh. Rath,
geb. 1671, war der eigentliche Schöpfer der russischen Marine; nachdem er noch Peter den Großen als Befehlshaber auf dem Feldzuge gegen die kaspiischen Länder und Persien begleitet hatte, starb er 10. November 1728. | 24. September 1718
durch Cabinets-Ordre
an den Gesandten Freiherrn
von Hardefeld in Petersburg. |
| 71 | Wilhelm Gustav Erbprinz von Anhalt-Deßau, Preussischer Oberst,
geb. 20. Juni 1699, † 16. Dezember 1737 als General-Lieutenant und Chef eines Kürassier-Regiments. | 1719. |
| 72 | Friedrich Wilhelm Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg-Schwedt, jüngster Sohn des Markgrafen Albrecht (sfr. Nr. 3.),
geb. 28. März 1714, fiel 12. September 1744 als General-Major du jour in den Tranchen vor Prag. | Im Mai 1719. |

- 73 Johann Franz Anton Freiherr von Buttlar, Erbherr auf Buttlar, Preussischer General-Major und Fürstlich Sulbaischer Geheimer Rath und Oberjägermeister, 1722 des Oberrheinischen Kreises General-Major, wurde 21. Januar 1726 in den Reichs-grafenstand erhoben; er war auch Kurmainzischer Kammerherr, † 10. Januar 1731. Ordensverleihung. Im Mai 1719.
- 74 Johann Freiherr von Gortz gen. von Schlit, Kurbraunschweigischer Schloßhauptmann zu Hannover, geb. 30. April 1683, wurde 10. Juni 1726 in den Reichsgrafenstand erhoben, † 28. Juni 1747. 1720.
- 75 Christian August Prinz von Anhalt-Zerbst, Preussischer General-Major und Kommandant von Stettin, geb. 29. November 1690, 5. Juni 1741 General der Infanterie und Gouverneur von Stettin, 1742 **reg. Fürst**, 16. März 1742 General-Feldmarschall, † 16. März 1747. 24. Mai 1721, bei der Huldbigung zu Stettin.
- 76 Peter von Blankensee, Erbherr auf Wulkow bei Stargard, General-Lieutenant und Chef des Kürassier-Regiments Nr. 4, geb. 1669, 25. September 1733 General der Kavallerie, in demselben Jahre Gouverneur von Colberg, † 1734 zu Wulkow. 24. Mai 1721.
- 77 Alexander Sawrielowitsch Graf Solowjine (Soloffin), Kaiserlich Russischer Kammerherr und außerordentlicher Gesandter am Preussischen Hofe, geb. 29. August 1688, 1725 Wirklicher Geheimer Rath, 1727 Gesandter im Haag, in welcher Stellung er bis an sein Ende verblieb, † 24. November 1760 (alias 1762) zu Nysswyf in den Niederlanden. 6. November 1721.
- 78 Christian Ernst, **reg. Graf zu Stolberg-Bernigerode**, geb. 2. April 1691, † 25. Oktober 1771. 18. November 1721.
- 79 Victor Friedrich **reg. Fürst von Anhalt-Bernburg**, geb. 20. September 1700, † 18. Mai 1765. 1722.
- 80 Reinhard Vincentius Graf von Hompesch-Rurick, der Niederländischen Generalstaaten außerordentlicher Gesandter am Preussischen Hofe, Kaiserlicher General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 1673, wurde ca. 1728 Statthalter zu Herzogenbusch, † 22. Januar 1733 als General von der Kavallerie der vereinigten Niederlande. 1722.
- 81 Gustav Freiherr von Wardefeld, Wirklicher Geheimer Staats-, Kriegs- und Rabinets-Minister, Präsident der Kammer in Magdeburg und Gesandter am Kaiserlich Russischen Hofe, geb. 1694; vor seiner 1720 erfolgten Ernennung zum Minister war er Gesandter am Kaiserlich Russischen Hofe und verblieb trotzdem in letzterer Stellung bis 1724, in welchem Jahre ihn sein Neffe Axel Freih. von Wardefeld ersetzte, † 1728. Im August 1722, wegen der Vermittlung des Friedens zwischen Rußland und Schweden.
- 82 August Wilhelm Prinz in Preußen, Sohn des Königs Friedrich Wilhelm I., geb. 9. August 1722, **ward Prinz von Preußen** am 30. Juni 1744, † 12. Juni 1758 als General der Infanterie. Im August 1722.
- 83 Albert Wolfgang **reg. Graf zu Schaumburg-Lippe-Bückeburg**, geb. 8. Mai 1699; er war Holländischer General-Lieutenant, legte 1747 diese Charge nieder, † 24. September 1748. Im März 1723.
- 84 Wilhelm Heinrich Erbprinz von Sachsen-Eisenach, geb. 10. November 1691, **reg. Herzog** 4. Januar 1729, † 26. Juli 1741. 3. Juni 1723, bei seiner Vermählung mit Sophia Markgräfin von Brandenburg-Schwedt.
- 85 Leopold Maximilian Prinz von Anhalt-Deßau, Preussischer General-Major, geb. 25. Dezember 1700, wurde 17. Mai 1742 auf dem Schlachtfelde von Gasslau, noch ehe der Kanonendonner endete, General-Feldmarschall, 1747 **reg. Fürst**, † 16. Dezember 1751 als Gouverneur von Magdeburg. Im Juli 1724.
- 86 Albrecht Conrad Reinhold Graf Fink von Finkenstein, Erbherr auf Finkenstein, Michelau, Rosenau u., General der Infanterie und Chef eines Infanterie-Regiments, geb. 30. Oktober 1690 zu Saberau bei Soldau, 2. Mai 1733 General-Feldmarschall, † 16. Dezember 1735 zu Berlin. Er war der letzte Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, der mit dem Ornate des Ordens begraben wurde. 1724.
- 87 Adrian Bernhard von Borde, General-Lieutenant und Gouverneur von Stettin, geb. 21. Juli 1668, 1728 Rabinets-Minister, 1733 General der Infanterie, 19. Juli 1737 General-Feldmarschall, 28. Juli 1740 in den Preussischen Grafenstand erhoben, † 25. Mai 1741 zu Berlin, beigesetzt in der Garnisonkirche daselbst. Im August 1725, zu Stettin.
- 88 Friedrich Heinrich Ludwig Prinz in Preußen, Sohn des Königs Friedrich Wilhelm I., geb. 18. Januar 1726, † 3. August 1802 als General der Infanterie. Im Januar 1726.
- 89 Dietrich von Tettau, Erbherr auf Widen, Geheimer Etats- und Kriegs-Minister, Ober-Burggraf des Königreichs Preußen, geb. 30. März 1654, † 8. April 1730. Im Juni 1726.

- | | | |
|-----|--|---|
| 90 | Johann Matthias Graf von der Schulenburg-Emden, der Republik Venedig General-Feldmarschall,
geb. 8. August 1681 zu Emden bei Magdeburg, † 14. März 1747 zu Verona. | Ordensverleihung.
Im November 1726. |
| 91 | Carl Wilhelm Friedrich reg. Markgraf zu Brandenburg-Anspach,
geb. 12. Mai 1712, succ. 1723, † 3. August 1757. | 16. Juni 1727,
bei einer Revue zu Stettin. |
| 92 | Carl Erbprinz von Braunschweig-Wolfenbüttel,
geb. 1. August 1713, succ. 3. September 1735, † 26. März 1780. | Im Juni 1727. |
| 93 | Ludwig Ernst Prinz von Braunschweig-Wolfenbüttel,
geb. 25. September 1718, † 12. Mai 1788. | Im Juni 1727. |
| 94 | August II. König von Polen, Kurfürst von Sachsen,
geb. 12. Mai 1670, † 1. Februar 1733. | Im Mai 1728. |
| 95 | Rudolph Gottlob Freiherr von Seyffertitz, Erbherr auf Zahne, Dobra u., königlich Polnischer und Kurfürstlicher Oberstent und Trabanten-Hauptmann,
geb. im November 1664, 5. August 1730 Geheimer Rath, † 9. März 1740 zu Dresden. | Ende August 1728. |
| 96 | David Gottlob von Gersdorff, General-Lieutenant und Gouverneur von Spandau,
geb. 1658, † 21. Juli 1733 zu Berlin. | 1728. |
| 97 | Andreas Zwanowitsch Baron von Ostermann, Kaiserlich Russischer Reichs-Vice-Kanzler und Wirklicher Geheimer Rath,
geb. 30. Mai 1686 zu Bodum in der Grafschaft Mark, 9. Mai 1730 in den Russischen Grafenstand erhoben. Die Kaiserin Anna (Zwanowna) ernannte ihn zum Kabinetts-Minister; nach ihrem am 28. Oktober 1740 erfolgten Tode wurde er von der Regentin Anna (Mutter des jungen Kaisers Ivan III.) am 22. November dess. Jahres zum Ober-Admiral befördert; am 15. Dezember 1741, beim Sturze dieser Regentenschaft, ließ ihn die Kaiserin Elisabeth verhaften und zum Tode verurtheilen; unmittelbar vor seiner Hinrichtung wurde er begnadigt und seine Strafe in lebenslängliche Verbannung nach Sibirien verwandelt; er † 31. Mai 1747 zu Beresow in der Statthaltertschaft Tobolsk. | Im April 1730,
weil er die Werbungen in
Rußland befördert. |
| 98 | Gustav Reinhold Graf von Loewenwolde, Kaiserlich Russischer Ober-Hofmarschall,
geb. 1693 in Livland, 15. Dezember 1741 auf Befehl der Kaiserin Elisabeth verhaftet und, wegen großer Geldverschwendung unter der Regierung der Kaiserin Anna, zum Tode verurtheilt, dann aber begnadigt und nach Solikamskoj, Gouv. Perm, verwiesen, † das. 1758. | Im Mai 1730. |
| 99 | August Ferdinand Prinz in Preußen, Sohn des Königs Friedrich Wilhelm I.,
geb. 23. Mai 1730, 1762 Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg, 1767 General der Infanterie, † 2. Mai 1813. | 23. Mai 1730. |
| 100 | Heinrich von Brühl, Erbherr auf Pförten und Seifersdorf, königlich Polnischer und Kurfürstlicher Kammerherr,
geb. 13. August 1700, 27. Mai 1737 in den Reichsgrafenstand erhoben, † 28. Oktober 1763 als königlich Polnischer und Kurfürstlicher Kabinetts-Minister und des Königreichs Polen General-Feldzeugmeister. | 25. Juni 1730,
bei Anwesenheit des Königs
im Zeilbayer Lager. |
| 101 | Friedrich Erbprinz von Brandenburg-Bayreuth, Preussischer Oberst,
geb. 10. Mai 1711, succ. 17. Mai 1735, General-Feldmarschall des fränkischen Kreises, von Friedrich dem Großen im Juni 1741 zum General-Major, 18. März 1745 zum General-Lieutenant ernannt, † 26. Februar 1763. | 6. März 1731. |
| 102 | Curt Christoph von Schwerin-Schwerinsburg, General-Lieutenant und Gouverneur zu Reiffe,
geb. 26. Oktober 1684 zu Schwitz bei Anclam, 30. Juni 1740 General-Feldmarschall, 31. Juli 1740 in den Preussischen Grafenstand erhoben, fiel 6. Mai 1757 in der Schlacht bei Prag. | 30. Mai 1731. |
| 103 | Alexander Ludwig Graf von Sayn und Wittgenstein-Sayn, Herzoglich Württembergischer General-Feld-Wachtmeister,
geb. 16. Dezember 1694, † 22. Mai 1768 als General-Feldmarschall-Lieutenant des Schwäbischen Kreises. | Im August 1731. |
| 104 | Jacob von Beschefer, Erbherr auf Wuffelen, General-Lieutenant und Commandant von Magdeburg und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 5.,
geb. zu Vitry-le-François an der Marne, wurde 18. Januar 1705 in den Preuß. Adelsstand erhoben, † 18. Oktober 1734. | Im August 1731. |
| 105 | Gustav Adolph Freiherr von Gotter, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegs Rath, Gesandter am Wiener Hofe und Wirklicher Kämmerer,
geb. 26. März 1692 zu Altenburg, wurde 5. Oktober 1740 in den Reichs- und 29. Oktober 1740 als königlicher Ober-Hofmarschall in den Preussischen Grafenstand erhoben, trat 1745 aus dem Preussischen Staatsdienst, wurde 1752 wieder activ und starb 28. Mai 1762 als dirigirender Minister und General-Postmeister. | Im September 1731. |
| 106 | Christoph Friedrich Freiherr von Seckendorff, Erbherr auf Untern-Zenn, Egenhausen u., Markgräflich Anspachischer Geheimer Rath, Präsident und erster Minister,
geb. 31. Mai 1679, † 6. Januar 1759 auf seinem Gute zu Mark Eugenheim in Franken. | 15. Februar 1732. |

- | | | |
|-----|--|--|
| 107 | Christoph Martin Graf von Degenfeld-Schomburg, General-Lieutenant, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsrath,
geb. 26. April 1689, † 16. August 1762 als Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegs-Minister. | Ordensverleihung.
Im Oktober 1732. |
| 108 | Friedrich Wilhelm Herzog von Holstein-Beck, Preussischer General-Lieutenant,
geb. 18. Juni 1687, im Juni 1740 General der Infanterie, 5. Juni 1741 General-Feldmarschall,
† 11. November 1749 zu Königsberg. | 1733. |
| 109 | Friedrich August II. Kurfürst von Sachsen,
geb. 17. Oktober 1696, 5. Oktober 1733 als August III. zum König von Polen erwählt und 17. Januar 1734 zu Krakau gekrönt, † 5. Oktober 1763. | 1733,
bald nach seiner Thron-
besteigung. |
| 110 | Erhard Ernst von Röder, Erbherr auf Juditten, General-Lieutenant,
geb. 26. Juli 1665 in Preußen, 5. August 1739 General-Feldmarschall; er war Gouverneur von Preußen und Chef eines Infanterie-Regiments, † 5. August 1743 in Königsberg, beigesetzt in der Kirchgruft zu Juditten. | Im Februar 1734. |
| 111 | Otto Graf von Schwerin-Wolfshagen, Kammerherr,
geb. 5. Juni 1684, † 2. Januar 1755. | 1735. |
| 112 | Caspar Otto von Glasenapp, General-Lieutenant,
geb. 24. Juni 1664 auf dem Schlosse Burchow in Pommern, im Juni 1740 General der Infanterie, 5. Juni 1741 General-Feldmarschall, † 7. August 1747 nach 68jähriger Dienstzeit als Gouverneur von Berlin. | 1735. |
| 113 | Friedrich Wilhelm reg. Graf zu Wied-Neuwied,
geb. 5. November 1684, † 17. September 1737. | Im April 1736. |
| 114 | Friedrich von Tettau, Erbherr auf Wicken, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsrath, Präsident des Pupillen-Collegiums in Preußen, Johanniter-Ordens-Comthur zu Werben,
geb. 8. Februar 1664, † 18. November 1748. | Im Juli 1736. |
| 115 | Philipp Otto von Grumbkow, Erbherr auf Luppow, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegs-Minister,
geb. 12. Mai 1684, † 26. August 1752. | 1. September 1736. |
| 116 | Reinhold Freiherr van Keede tot Ginkel, der vereinigten Niederländischen Staaten General-Major und Gesandter am Preussischen Hofe,
geb. ca. 1675 zu Herreveld, † 25. April 1747. | Im August 1738. |
| 117 | Heinrich Carl von der Marwitz, General-Lieutenant und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 21.,
geb. 1680 zu Stettin, 29. Mai 1742 General der Infanterie, † 22. Dezember 1744 zu Ratibor als Gouverneur von Breslau. | 26. Februar 1739. |
| 118 | Johann Friedrich von Lesgenang, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegsrath, Präsident der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Königsberg in Preußen,
geb. 1681 in Preußen, wurde Wirklicher Geheimer Staats-Minister, trat 1753 außer Dienst, † 1. Februar 1760 zu Königsberg i. Pr. | Im Juli 1739,
„wegen des Blus“, welches in diesem Jahre gemacht worden war. |
| 119 | Adam Ludwig von Blumenthal, Erbherr auf Horst, Dahlhausen, Blumenthal u., Wirklicher Geheimer Staatsrath und Vice-Präsident der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Königsberg i. Pr.,
geb. 26. März 1691, 1745 Vice-Präsident und dirigirender Minister des General-Directorii, † 23. September 1760 zu Berlin. | Im Juli 1739,
aus demselben Grunde. |
| 120 | Wilhelm Dietrich von Buddenbrock, General-Lieutenant und Chef eines Regiments Kürassiere,
geb. 15. März 1672 auf dem Schlosse Tilsenwischen in Preussisch Lithauen, 1743 General der Kavallerie und Gouverneur von Breslau, 17. Januar 1745 General-Feldmarschall, † 28. März 1757. | Im August 1739,
bei der Musterung in Preußen. |
| 121 | Friedrich von Görne, Erbherr auf Plaue, Gollwitz bei Neustadt, Kemnitz bei Potsdam und Länow, Wirklicher Geheimer Staats- und Kriegs-Minister, Vice-Präsident und dirigirender Minister bei dem General-Directorio, General-Postmeister,
geb. 24. Juli 1670, † 24. Juni 1745 zu Berlin. | Im August 1739. |
| 122 | Casimir Kolb Reichsgraf von Wartenberg, Herr zu Mettenheim, General-Major und Gesandter beim Schwäbischen Kreise, Domherr zu Halberstadt,
geb. 6. Mai 1699, † 2. Oktober 1772. | 1739. |
| 123 | Heinrich XXV. Graf Reuß jüngerer Linie zu Gera,
geb. 27. August 1681, seit 1739 Stammesältester, † 13. März 1748. | Im Januar 1740. |

In Abschnitt II. 66 Ritter.